

LEHRVERANSTALTUNGSBEWERTUNG

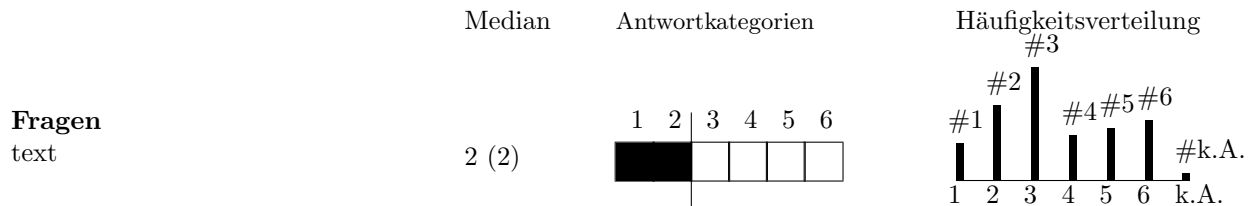
Fragebogen für Vorlesung

Sommersemester 2006

106048 - VU - Einführung in das Programmieren für Technische Mathematiker

ÜBERHUBER Christoph, PRAETORIUS Dirk

Erklärung der Graphik



Anmerkungen zu obiger Graphik :

Median
Bei der Darstellung des Median (teilt eine Verteilung in zwei Teile, womit 50 % der Anzahl der Werte links und 50 % der Anzahl der Werte rechts von diesem Wert zu liegen kommen) bedeutet der erste Wert 2 den Median dieser Frage und der geklammerte Wert (2) den Median der Referenzgruppe bei dieser Frage. Dabei werden nur die „gültigen“ Antworten gewertet, keine Antwort (k.A.) wird nicht mitgezählt.

Referenzgruppe
Als Referenzgruppe gelten alle Lehrveranstaltungen des gleichen Typs in der Zuständigkeit desselben Studiendekans. Dies ist in den meisten Fällen mit dem Vergleich innerhalb einer Studienrichtung gleichzusetzen.

Wertedarstellung
Der Querbalkens stellt dies nocheinmal dar:
der schwarze Balken den Median dieser Frage,
der vertikale Strich den Median der Vergleichsgruppe.

Häufigkeitsverteilung
Bei der Darstellung der Häufigkeitsverteilung können die Balkenhöhen als Prozentwerte der Verteilung interpretiert werden, darüber stehen dann die absoluten Anzahlen der abgegebenen Antworten.

Die nachfolgende Auswertung wurde automationsunterstützt erstellt. Sollten dabei irgendwelche Unklarheiten oder Fehler aufgetreten sein, teilen Sie uns das bitte mit.

email: lvbewadmin@zv.tuwien.ac.at

	Median	trifft zu - trifft nicht zu	Häufigkeitsverteilung
Die Information über Zeit und Art der Vorlesung und der Prüfungstermin ist klar und übersichtlich	1(1)	1 2 3 4 5 6 	

Bemerkungen

	Median	trifft zu - trifft nicht zu	Häufigkeitsverteilung
Der Lehrinhalt ist interessant	2(2)	1 2 3 4 5 6 	
	Median	trifft zu - trifft nicht zu	Häufigkeitsverteilung

Der Lehrinhalt erscheint mir nützlich	2(2)	1 2 3 4 5 6 	
---	------	-----------------	--

Bemerkungen

Es existieren zu dieser Lehrveranstaltung 14% ein Buch, 40% ein Skriptum, 44% andere Unterlagen, 0% keine Unterlagen

	Median	trifft zu - trifft nicht zu	Häufigkeitsverteilung
Die Unterlagen decken den Lehrinhalt gut ab	2(1)		
	Median	trifft zu - trifft nicht zu	Häufigkeitsverteilung
Die Unterlagen sind hilfreich bei der Erarbeitung des Stoffs	2(2)		
	Median	trifft zu - trifft nicht zu	Häufigkeitsverteilung
Die Unterlagen sind ansprechend gestaltet	2(2)		

Bemerkungen

	Median	trifft zu - trifft nicht zu	Häufigkeitsverteilung
Der / Die Vortragende stellt den Bezug zwischen Lehre und Anwendung dar	2(2)		
	Median	trifft zu - trifft nicht zu	Häufigkeitsverteilung
Der / Die Vortragende ist im Umgang mit Studierenden kooperativ	2(1)		

Bemerkungen

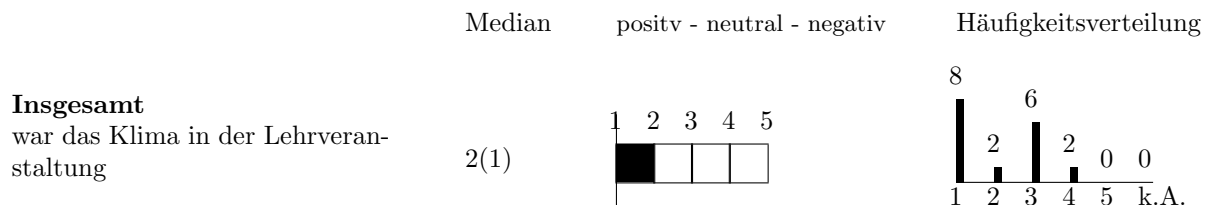
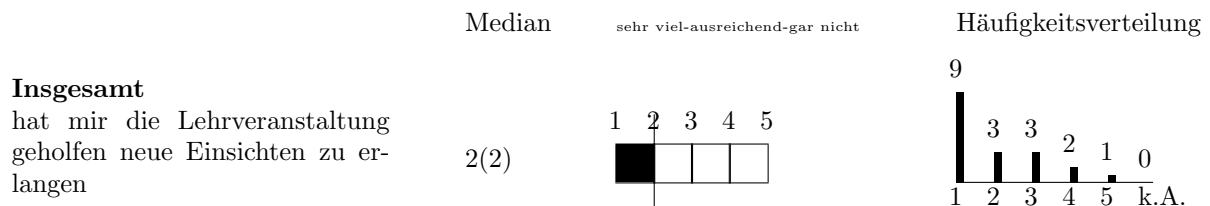
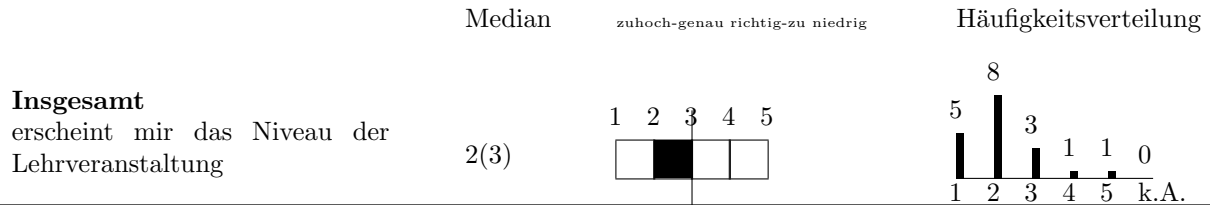
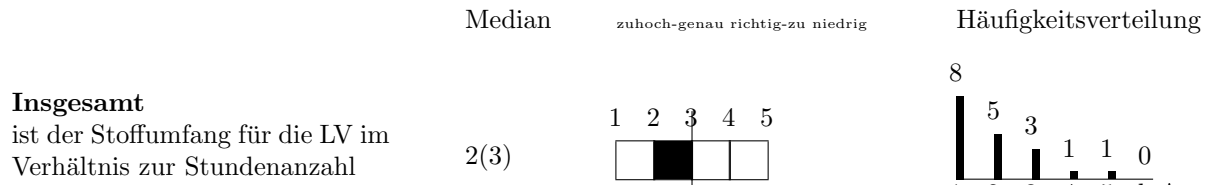
	Median	trifft zu - trifft nicht zu	Häufigkeitsverteilung
Der Vortrag ist klar strukturiert und verständlich	2(2)	1 2 3 4 5 6 	
	Median	trifft zu - trifft nicht zu	Häufigkeitsverteilung
Der Vortrag hat mein Interesse am Stoff ge- weckt	2(2)	1 2 3 4 5 6 	
	Median	trifft zu - trifft nicht zu	Häufigkeitsverteilung

Bemerkungen

	44%	38%	16%	0%
Ich habe die Lehrveran-	8	7	3	0
staltung zu besucht	100%	$> \frac{2}{3}$	$\frac{1}{3} - \frac{2}{3}$	$< \frac{1}{3}$

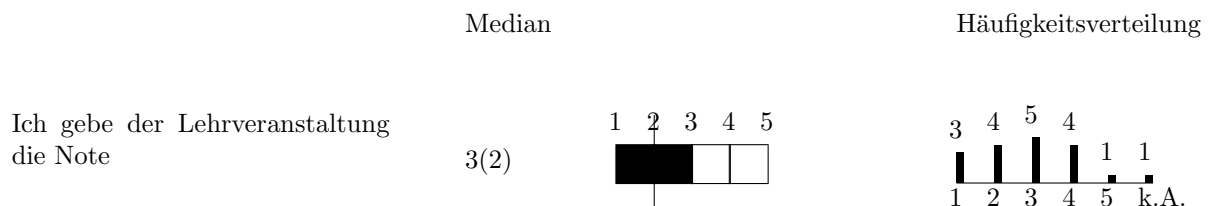
	Median	trifft zu - trifft nicht zu	Häufigkeitsverteilung
Die Lehrziele und Lehrinhalte wurden zu Beginn ausreichend klarge- stellt	1(2)	1 2 3 4 5 6 	
	Median	trifft zu - trifft nicht zu	Häufigkeitsverteilung
Die LV setzt nur gerechtfertigte Vorkenntnisse voraus	4(2)	1 2 3 4 5 6 	
	Median	trifft zu - trifft nicht zu	Häufigkeitsverteilung

Bemerkungen



Was ist positiv an dieser Lehrveranstaltung aufgefallen?

Was ist negativ an dieser Lehrveranstaltung aufgefallen?



Bemerkungen Die Information

- Großes Lob, die Benachrichtigungen waren stets rechtzeitig da.
- Etwas seltsame Frage, aber vielleicht passt hier eine Anmerkung zum Ort:

Die Computer im Übungsraum sind echter Mist. XEmacs glaubt offenbar er wäre gescheitert als der Benutzer (ob er das wirklich ist, hängt wohl vom Benutzer ab), was dazu führt, dass man Matlab-Funktionen und -Skripte nicht brauchbar formatieren kann, weil er denkt es wäre C-Code. Dass es nicht mal einen vim gibt oder auch nur sowas wie nano oder pico macht das schon sehr mühsam alles.

zurück

Bemerkungen Der Lehrinhalt

- ÜBERHUBER Christoph: interessant... ist schwer zu beurteilen,... der Stoff selbst kann schwer interessant sein - eher ist es interessant wie man praktisch programmiert!
- ÜBERHUBER Christoph: Vorgetragener Stoff hat wenig bis gar nichts mit den Übungsaufgaben zu tun.
- also einiges davon, werde ich nie im Leben brauchen gilt an Überhuber und Praetorius
- Lehrinhalt wäre ansich sehr interessant und vermutlich nützlich (trifft für beide Vortragenden zu).
- Die Vorlagen zur Vorlesung waren unzureichend.

zurück

Bemerkungen Die Unterlagen

- PRAETORIUS Dirk: die Unterlagen sind sehr gut gestaltet
- ÜBERHUBER Christoph: bei Prof. Überhuber existiert kein brauchbares Skriptum.
- PRAETORIUS Dirk: Benotung bezieht sich ausschließlich auf PRAETORIUS Dirk.
- ad VOs von Prof. Überhuber: Hier existieren leider keine brauchbaren Unterlagen. Ich bezweifle aber auch, dass da gute Unterlagen noch helfen würden.

ad Prof. Praetorius: Sehr gute Folien für während der VO! Für das Lernen sind diese zwar nicht optimal, aber es gibt ja genug Literatur über C, falls es wirklich nicht reicht.

- da die Vorlesung von 2 Vortragenden gehalten wird, muss erwähnt werden, dass die Unterlagen von Prof. Überhuber eher unbrauchbar sind, die von Prof. Praetorius jedoch sehr nützlich wenn auch nicht zu ausführlich
- zurück

Bemerkungen Der / Die Vortragende

- PRAETORIUS Dirk: Großes Lob an den Kooperationswillen von Prof. Praetorius, er hat sich stets um die Anliegen der Studenten gekümmert.
 - ÜBERHUBER Christoph: Benotung bezieht sich ausschließlich auf ÜBERHUBER Christoph. Er scheint völlig unfähig, den Studierenden jegliches Wissen zu vermitteln! Er legt einfach nur eine (englische!) Folie nach der anderen auf, und trägt unverständlichst vor...
 - ÜBERHUBER Christoph: 11 trifft nicht zu
 - tja, matlab..darüber wollen wir kein Wort verlieren..mit der C-VO kann man leben
 - PRAETORIUS Dirk: Macht meistens dumme Bemerkungen, die die Studenten eher dazu motivieren mit dem Studium aufzuhören. Dieses kontrollieren beim Test finde ich lächerlich - in der Schulzeit war das nicht einmal so streng wie in der Universität und jetzt sind wir schon erwachsen also brauchen wir so einen Mist nicht.
 - ÜBERHUBER Christoph: Prof. Überhuber stellt absolut keinen Bezug zwischen Lehre und Anwendung dar.
- zurück

Bemerkungen Der Vortrag

- PRAETORIUS Dirk: Der Vortrag ist tatsächlich sehr gut strukturiert aber leider aufgrund des Stoffumfanges meiner Meinung nach viel zu schnell. Nach den Vorlesungen waren immer mehrere Anläufe notwendig um die neuen Informationen zu verdauen.

-PRAETORIUS Dirk: Benotung bezieht sich ausschließlich auf PRAETORIUS Dirk.

-ÜBERHUBER Christoph: 14/15 trifft nicht zu

-siehe oben

-ad VOs von Prof. Überhuber: Nicht strukturiert und unverständlich, hat bisheriges Interesse eigentlich eher gebremst.

ad Prof. Praetorius: Wenns nicht manchmal zu schnell gewesen wäre, wirklich gut aufgebaut und verständlich.

-PRAETORIUS Dirk: 14, 15 trifft nur bei diesem Prof. zu.

zurück

Bemerkungen **Die Lehrziele - Die LV**

-PRAETORIUS Dirk: es wird schon verlangt, teilweise mathematischen hintergrund zu wissen, aber da jetzt mittlerweile das 2. semester ist und wir in Linag/Ana z.b. die matrizen schon durchgenommen haben, ist dass im gegensatz zum ersten semester (da waren die Matrizen noch nicht behandelt) um einiges besser

-PRAETORIUS Dirk: Es ist sehr schwer, für jemanden, das noch nie programmiert hat, die Übungsaufgaben zu lösen.

-da wird teilweise unmögliches von einem verlangt

-Es wird offenbar (zumindest von Prof. Überhuber) davon ausgegangen, dass jedeR schon einmal programmiert hat (z.B. in der Schule) - das ist leider nicht der Fall.

-PRAETORIUS Dirk: Um bei dieser Lehrveranstaltung mitzukommen muss man schon vorher programmieren können.

-Man geht davon aus, dass jeder schon einmal programmiert hat, was leider nicht der Fall ist.

zurück

Bemerkungen **positiv**

-Motivierte Übungsleiter, die bemüht waren Fragen in den Übungen zu klären.

-die LVA ist besser strukturiert wie im ersten semester,... die LVA-freie Woche vor den jeweiligen tests finde ich sehr praktisch, da man wirklich lange zeit hat, auch den stoff der letzten VO des jeweiligen testgebiets sich anzueignen! ich finde es sehr positiv, dass auf den ue-zetteln immer eine anmerkung oben steht, dass die bsp. am besten mit "schleifen", "verzweigungen",.... zu lösen sind! es ist auch nicht schlecht, obligatorische bsp. zu geben, auch wenn nur drei oder so pro woche, aber anders programmieren einige studenten sicher weniger!

-Vor allem die Vorträge von Prof. Praetorius waren stets einen Besuch wert. Es scheint sich auch einiges im Bezug auf die Übung geändert zu haben und der "neue" Modus mit Pflichtbeispielen scheint gut zu funktionieren, da hier a) einfach die Motivation höher ist, die Aufgaben auch tatsächlich zu machen und b) diese auch sicher in der Übung durchgemacht wurden und etwaige Probleme besprochen, sowie der benötigte Stoff wiederholt wurde. Daher auch ein Lob an die Tutoren! (bzw. meinem...) Außerdem wurde durch den Vortrag mein Interesse an der Materie geweckt, was es mir deutlich einfacher gemacht hat, den Stoff zu lernen.

-Prof. Praetorius' Vortrag

-die bemühen von Prof Praetorius

-positiv..die übungen, der übunsleiter!! echt toll

-Dass viel mathematisches vorkommt, das wir (zumindest im 2. Semester jetzt) gewöhnt sind, find ich gut. Ich nehm an Informatiker würden öfter Array statt Matrix oder Vektor sagen, aber hier möglichst viele gewohnte Begriffe und Problematiken zu behandeln macht sicher den Einstieg leichter.

Prof. Praetorius wirkt sehr engagiert und bemüht was die Qualität der LVA betrifft - der C-Teil alleine würde wohl in der Gesamtbewertung zwischen 1-2 liegen, insgesamt jedoch höchstens Befriedigend.

-Man lernt Programmieren?

zurück

Bemerkungen negativ

- Sehr langwierige Vorträge von Ao.Univ.Prof.Dipl.-Ing. Dr.techn. Überhuber.
- beim ersten test, wo es keine unterlagen gab, wurden die fragen von professor überhuber erst in der vorlesung nach dem test durchgenommen.
- Der Stoffumfang macht es vor allem für Programmierneulinge oder Leute, die nicht viel mit dem Computer anfangen können, sehr schwer den Stoff (besonders C) zu verstehen bzw. zu lernen.
- vortrag von prof. überhuber hatte nichts mit den uebungsaufgaben oder test zu tun. prof. praetorius rühmte sich mit dem erfolg des matlabtestets, wobei der verdienst eindeutig bei den studierenden selbst lag, die sich den stoff entweder selbst beigebracht haben oder einen kompetenten mitstudenten gefunden haben, der ihnen den inhalt erklärt hat.
- Zu viel Stoff für so wenige Vorlesungen/Übungen.
- Prof. Überhubers Vortrag
- die Zeit um C zu erlernen ist viel zu kurz, da bräuchte man viel mehr zeit zum auseinandersetzen mit den einzelnen teilgebieten
- In einer 3-stündigen VU zwei (oder nächstens Semester 3...?) Programmiersprachen, wovon eine C ist, ist ein bisschen viel - vor allem wenn viele dabei sind, die noch nie ein Hello-World-Programm in irgendeiner Sprache geschrieben haben.

Der Arbeitsaufwand der Übungsbeispiele sollte nicht unterschätzt werden. Vorallem bei den C-Übungszetteln jetzt in letzter Zeit war es einfach nicht möglich wirklich alles Bugfrei auszuprogrammieren - noch dazu für einige übers Wochenende.

Warum gibts die Übungsangaben immer erst so spät? Es spricht nichts dagegen den Studenten die theoretische Möglichkeit eines Wochenendes zu lassen!

Prof. Überhubers Vortragsstil ist komplett unbrauchbar. Einen ansich wichtigen und nicht uninteressanten Teil der VO muss man sich so komplett selbst erarbeiten.

Die Fragen beim ersten Übungstest können teilweise wohl nicht ganz ernst gemeint sein. Darf ich an "Bitte nur ein Wort hinschreiben - es gibt nur einen Punkt" und an "Welche Rolle wird der Parallelismus bei der künftigen Entwicklung der Computer-Leistung spielen?" erinnern? Was soll bitte "Was ist die theoretische Maximal-Leistung eines Computers?" heißen? Ich weiß es noch immer nicht...

Beim 2. Übungstest finde ich etwas seltsam wie benotet wurde. Einer der Vorteile einer Skript-Sprache ist, man muss sich nicht ums Allokieren, Initialisieren und Deklarieren von Variablen kümmern. Beim Test werden einem trotzdem Punkte dafür abgezogen, wenn man diese Vorteile benützt. Auch in den Übungen haben wir das schließlich nie gemacht... Die Erklärung des Übungsleiters war "Ich war auch ein bisschen verwundert, dass das so streng benotet wird..." (nicht wortwörtliches Zitat).

Das Besprechen der Beispiele in der Übung ist wirklich hilfreich fürs Lernen, nimmt aber 90 % der Übungszeit in Anspruch - weswegen auch jedesmal überzogen werden hat müssen.

-Ich finde es lächerlich Studenten, die nicht einmal fertig studiert haben als Übungsleiter zu schicken! Es gibt hunderte Programmierer, die fertig studiert haben und einen Arbeitsplatz suchen und da schickt die Universität Studenten als Übungsleiter!?!?

-Es werden zu viele Beispiele für die Übung gegeben -> enormer Zeitaufwand. Die Zeit alle Beispiele zu machen hat man einfach nicht, neben all den anderen Übungen. Ausserdem wurden teilweise Aufgaben gestellt, deren mathematischen Zusammenhang wir noch nicht verstehen können, was es meiner Meinung nach erschwert, die Beispiele zu lösen.

zurück